Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 19 (1893)

Heft: 4

Artikel: St. Petrus und der Krüppel

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-430959

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



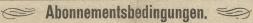
Illustrirtes humvristisch-satyrisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli.

Expedition: Werdmühlegasse 17.

Buchdruckerei Jacques Bollmann.

Erscheint jeden Samstag.



Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50.

— Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespaltene Petitzeile für die Schweiz 30 Cts., für das Ausland 50 Cts. Aufträge für Schweizer Inserate befördern alle Annoncen-Agenturen der Schweiz. Für ausserschweizerische Inserate ist der Annoncen-Expedition Adolf Steiner in Hamburg, Berlin, Mailand das Monopol der Inseraten-Annahme übertragen.

Sankt Vefrus und der Krüppel.

Bankt Petro, der die Schlüssel bewahrt
Tür die, so ihre Vilgersahrt
Vollendet haben auf dieser Erden,
Um ins Kimmelreich eingelassen zu werden,
Vräsentirte stch jüngst am Kimmelsthor
Ein armer Mann, der den Arm versor
Vein armer Mann, der den Arm versor
Vein armer Mann, der den Arm versor
Vei einer der großen Katastrophen,
Vvar's bei Mönchenstein oder Pollikosen —?
Ich weiß es nicht; nur weiß ich das,
Vaß er nicht mehr zur Gesundheit genas;
Vas lebel nahm einen schlimmen Versauf,
Und der Arme starb das Jahr darauf.
Und derieth in Horgen und große Noth.
Van derieth in Forgen und große Noth.
Van machte dem Todsen unendlichen Homerz,
Und er sahte vor Vetro sich ein Kerz.
Vandte, Vetrus sei ein Kreund der Armen
Und werde sich seiner wohl erbarmen.
Sprach drum zu ihm: "Ach, schenke mir Frist,
Vis der Prozeß entschieden ist.
Laß mich wieder zurück zu den Meinen wallen,
Uur so lange, dis die Vürfel gefassen.
Hu gut kommt, will ich ja gerne sterben.
Dich habe im Kimmel nicht Auß noch Kast,
Vas sie ich so bin dieser Horgenlass
Und weiß, was meinen Erben
Weinen armen Kindern wird zugesprochen."
—
Der Veter macht erst ein bedenklich Gesicht,

Doch wird er endlich weich und spricht:
"Jei's drum, ich will die Frist dir gönnen;
Werd' es wohl auch verantworten können.
Es kann zudem nicht lange mehr geh'n,
Zis der Heruch gefällt ist! — Ruf Wiederseh'n!"
Der gute Vetrus! Kätt' er gekannt
Den Gerichtsgang in unserm Heweizerland,
Gegen den die Hehnecke, troh schwerzem Gerüst,
Ein leichtgeschürzter Läuser ist —
Er hätte dem Mann bei Leib und Leben
Nicht solche Gnadentrist gegeben. —
Ver war aber froher als unser Mann?
"Gott Lob und Dank — so dacht' er — jeht kann
Ich noch ein paar Jährchen weiter leben,
Denn so lange wird der Prozeh noch schweben,
Wis er alse die Instanzen durchlausen,
vo die Advokaten sich zausen und rausen,
vo die Advokaten sich zausen und rausen,
vo die Akten in den Heränken schimmeln
Und jede der andern widerspricht,
Und zahllose neue noch sind in Hicht,
von zehndesgericht und Vundesrath
Sich verpfessen den Kompetenzensalat,
Und Zechtsgusachten von Weisen und Narren
Veziehn, — um die Hache erst recht zu versahren!
Va, bis der lehte der Sprüche gesprochen,
Kommt mein Weib noch ein paarmal in die Vochen
Und kann ich drehen noch manche Düte —
Sab' Dank, o Vetrus, für deine Güte!"